



„ Als Neu-Röthnerin mit Kleinkind schätze ich besonders die vielen regionalen Einkaufsmöglichkeiten.
Heide Schenk

Röthis aktuell

Energiebericht

Seite 2

Aus der Gemeinde- vertretung

Seite 4

Nahversorger sichern Lebensqualität

Seite 7

**Klavierkonzert
Hanna
Bachmann**
Sa 17. März, 19 Uhr
Schlosslesaal



Mach mit bei der Landschaftsreinigung 2018

Es wird wieder Zeit für den Frühjahrsputz in Vorarlberg: Über 50 Gemeinden laden unter dem Motto „Saubere Umwelt braucht dich!“ zur Landschaftsreinigung ein.

Wie im letzten Jahr sind wieder alle freiwilligen Helfer und auch die Vereine herzlich eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen.

Leider werfen immer noch viel zu viele Menschen ihren Abfall – von der Plastikflasche bis zum Zigarettensammel, von der Imbissverpackung bis zum Altpapier – einfach achtlos in der Natur, am Straßenrand oder an

vielen anderen Stellen weg. Deshalb ist es inzwischen schon Tradition, dass sich jedes Frühjahr im ganzen Land Freiwillige einige Stunden Zeit nehmen und aufsammeln, was in ihrer Gemeinde über den Winter liegengeblieben ist. Greifzangen stehen zur Verfügung. Bitte Arbeitshandschuhe mitbringen.

Sei dabei bei der Landschaftsreinigung am Samstag 24. März 2018. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Vereinshaus Röthis.



**Liebe Röthnerinnen!
Liebe Röthner!**

Anfang Februar hat die Bezirkshauptmannschaft Feldkirch die Gemeinde Röthis davon in Kenntnis gesetzt, dass die BH als zuständige Behörde die vom Eigentümer des ehemaligen Restaurant Torggel beantragte Freigabe zum Abbruch des Gebäudes erteilt hat. Auf der Grundlage des Baugesetzes war seitens der Behörde zu beurteilen, ob eine erhaltenswerte Charakteristik des Orts- und Landschaftsteiles vorliegt und ob diese durch den Abbruch und den geplanten Neubau erheblich beeinträchtigt wird. Zur Beurteilung dieser Fragestellungen wurde ein Gutachten vorgelegt, das vom Amtssachverständigen des Landes geprüft und bestätigt wurde.

Beide Sachverständige bescheinigen, dass im Sinne des Baugesetzes der Abbruch zu genehmigen ist. Es ist unbestritten, dass der Verlust des ehemaligen Gasthaus Torggel einen Identitätsverlust für Röthis darstellt. Da dies im Baugesetz jedoch kein Beurteilungskriterium darstellt, war seitens der BH keine andere Entscheidung möglich.

Euer Bürgermeister
Roman Kopf

Bürgermeister Roman Kopf
Telefon 05522/45325 | buergermeister@roethis.at

Energiebericht 2017

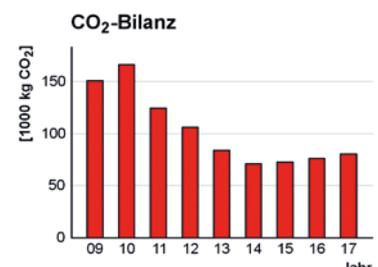
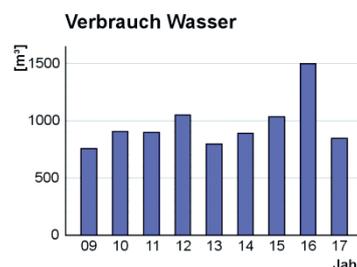
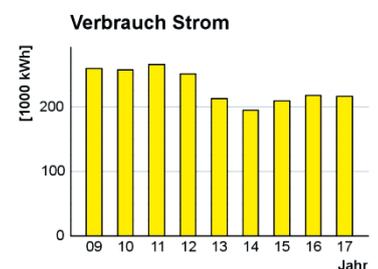
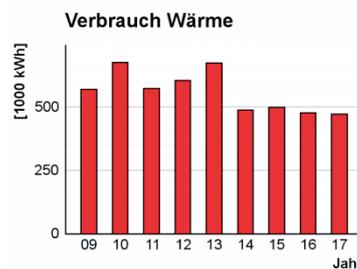
Der Energiebericht 2017 zeigt sehr anschaulich die Wärme-, Strom- und Wasserverbrauchsdaten der kommunalen Gebäude der Gemeinde Röthis der Jahre 2009 bis 2017.

Nachdem der letzte Energiebericht einen deutlichen Anstieg des Wasserverbrauches aufzeigte (+45 %), konnte dieser durch die Reparatur defekter Sanitäreinrichtungen im Kindergarten und Vereinshaus sowie der Behebung eines Wasserlecks um 44 % reduziert werden. Die Kindergartenpädagoginnen haben es geschafft, durch ihr bewusstes Verbraucherverhalten den Konsum auf einen Wert zu reduzieren, der vorherrschte, als der Kindergarten in den Semester- und Osterferien noch nicht geöffnet hatte und kein zusätzlicher Sommerbetrieb und keine Mittagsbetreuung inkl. Mittagstisch angeboten wurden.

Der Stromverbrauch ist, wenn auch nicht so stark wie der Wasserverbrauch, gesunken (-1 %). Die größten Einsparungen konnten bei der Volksschule und dem Gemeindeamt erzielt werden. In der Schule wurde aufgrund von Lüftungsoptimierungen der Verbrauch stark reduziert (-32 %), im Gemeindeamt wurde auf einen sorgsamen Umgang mit Strom geachtet (-9 %).

Erfreulich ist auch die Entwicklung des Wärmeverbrauches. 2016 konnte 4 % Wärmeenergie eingespart werden, 2017 noch einmal 1 %. Dieses Ergebnis ist größtenteils auf diverse Heizungsoptimierungen in der Volksschule und im Musikhaus zurückzuführen.

„Mit der kontinuierlichen Verbrauchsreduktion aller Bereiche – Wärme, Strom und insbesondere Wasser – konnte an die guten Optimierungen vergangener Jahre angeknüpft und sogar eine weitere Verbesserung erzielt werden,“ so Bürgermeister Roman Kopf. Eine detaillierte Aufstellung der Verbrauchsentwicklungen ist im Energiebericht 2017 auf der Homepage der Gemeinde Röthis zu finden. Auf Wunsch ist der Energiebericht auch in Papierform beim Bürgerservice der Gemeinde Röthis erhältlich.



ASZ Vorderland und „Kooperationsräume“

Altstoffsammelzentrum
Vorderland

ASZ Vorderland

Der im Architekturwettbewerb erstgereichte Entwurf vom Büro Lenz/ Kaufmann wurde inzwischen finalisiert. Am 11. Jänner 2018 konnte die Bauverhandlung zum Bau des Altstoffsammelzentrums Vorderland, das im Industriegebiet Sulz (gegenüber vom K-Shake) entstehen soll, durchgeführt werden.

Mit der Gründung des Gemeindeverbandes ASZ Vorderland, dem die Gemeinden Fraxern, Klaus, Laterns, Meiningen, Rankweil, Röthis, Sulz, Übersaxen, Viktorsberg, Weiler und Zwischenwasser angehören, wurde am 12. Jänner 2018 die notwendige Organisationsstruktur für den Bau und Betrieb des ASZ geschaffen. Der Baustart des ASZ ist für Mitte 2018 vorgesehen, die Inbetriebnahme für Herbst 2019. Dann wird den Bürgerinnen und Bürgern der Vorderland-Gemeinden ein hochmodernes Recyclingzentrum zur Verfügung stehen, das in Sachen Abfallverwertung und Bürgerservice neue Standards in der Region setzen wird. Der Betrieb wird in Kooperation mit der Stadt Feldkirch und dem dortigen ASZ in der Kapfstraße in Gisingen erfolgen.



„Kooperationsräume“ als Nachfolgemodell von „Vision Rheintal“

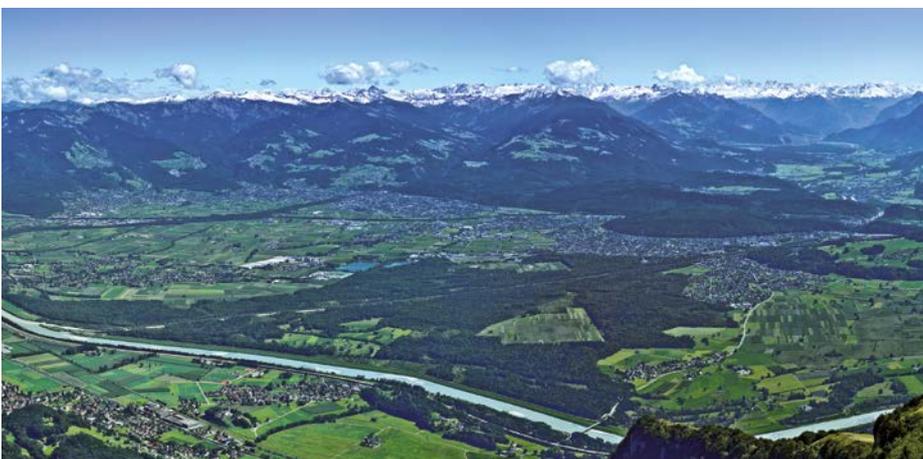
Vision Rheintal als gemeinsames Projekt des Landes Vorarlberg und der Vorarlberger Rheintalgemeinden entstand 2006 aus der Erkenntnis, dass es gemeinsame Anstrengungen über die Gemeindegrenzen hinweg braucht, um die anstehenden raumplanerischen Probleme im Rheintal zu lösen. In diesem Projekt, das bis Ende 2016 befristet war, wurden umfangreiche Grundlagen erarbeitet und das Bewusstsein in den Gemeinden für regionale Planung geschärft. Berechtigte Kritik gab es jedoch aufgrund der geringen Verbindlichkeit der Planungen und der mangelhaften Umsetzung.

Das neue Modell der „Kooperationsräume“ – einen der fünf Kooperationsräume des Rheintals bildet dabei die Region Vorderland-Feldkirch – zielt darauf ab, verbindlicher, flexibler und umsetzungsorientierter zu sein als die bisherige Struktur von Vision Rheintal. Es wird in Sachen regionaler Raumplanung demnach künftig mehr Steuerung durch das Land Vorarlberg und gleichzeitig mehr Selbstverantwortung für die Teilregionen im Rheintal geben.

Arbeitsschwerpunkte für gemeindeübergreifende Planungen sind:

1. Entwicklung eines regionalen räumlichen Entwicklungskonzepts
 2. Baulandmobilisierung
 3. Leistbares Wohnen und gemeinnütziger Wohnbau
 4. Ausgleichsmechanismen zwischen den Gemeinden z. B. für interkommunale Betriebsgebiete
 5. Bewusstseinsbildung für Raumplanungsthemen in der Bevölkerung
- Neu vorgesehen sind sogenannte Servicestellen in den Kooperationsräumen, in denen Raumplanungsexperten besonders kleinere Gemeinden in Raumplanungsbelangen kompetent unterstützen.

Weitere Informationen unter:
www.vision-rheintal.at



Budget 2018, Vergaben ...

Ausgeglichenes Budget mit Darlehensaufnahme für Infrastrukturprojekte

Am 18. Dezember 2017 hat die Gemeindevertretung den Voranschlag für 2018, der Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 6.082.800 Euro vorsieht, einstimmig beschlossen.

Der größte Teil der geplanten Investitionen ist für die Erhaltung bzw. den Ausbau der Infrastruktur vorgesehen. So werden für notwendige Sanierungsmaßnahmen des Kanalsystems und die Erneuerungen alter Wasserleitungen ca. 690.000 Euro eingeplant. Darin enthalten sind unter anderem die Umsetzung der Wasserleitungserneuerung in der Bad- und Treietstraße sowie die Planungsarbeiten für den nächsten Sanierungsabschnitt für Kanal-, Wasser- und Straßearbeiten in der Bruchtagasse, in der Schulgasse und im Gängle. Weitere Schwerpunkte sind

- die Sanierung und Modernisierung der Spielplätze (74.000 Euro im Bereich der Schule und in der Ganta sowie 140.000 Euro für den Spielplatz „Alte Landstraße“),
- die Erarbeitung eines Teil-REKs (Räumliches Entwicklungskonzept),
- die Instandhaltung kommunaler Gebäude.

Zur Finanzierung der geplanten Ausgaben sind eine Entnahme aus der Haushaltsausgleichsrücklage von ca. 37.700 Euro sowie eine Darlehensaufnahme von 300.000 Euro erforderlich. Der Schuldenstand erhöht sich dadurch leicht und wird am 31. Dezember 2018 ca. 1.714.900 Euro betragen. Dies entspricht einer Verschuldung von 878 Euro pro Ein-

wohner und liegt somit deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Nachdem die Kommunalsteuereinnahmen in den vergangenen Jahren rückläufig waren, wird für 2018 wieder mit einer leichten Einnahmesteigerung gerechnet. Dies hat vor allem mit der Betriebsansiedlung der Firma METZLER GmbH & Co KG im Neubau im Betriebsgebiet Interpark Focus zu tun.

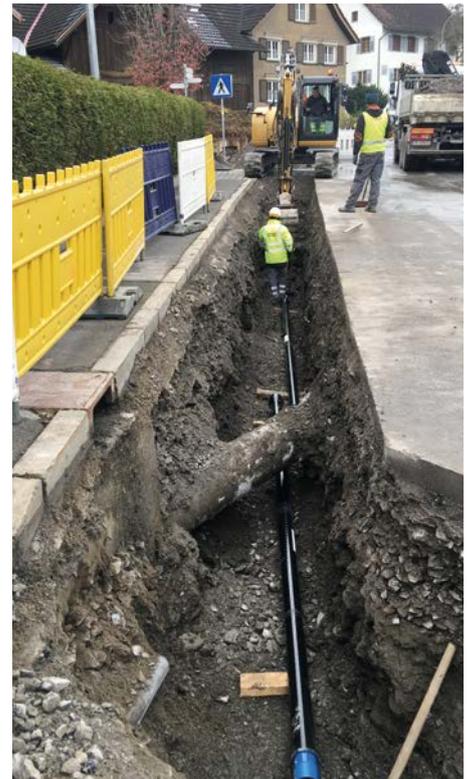
Die Kosten für den Sozialfonds und den Spitalfonds bleiben mit ca. 1,04 Mio Euro nahezu gleich hoch wie 2017 (1,07 Mio Euro) und stellen eine enorme finanzielle Belastung dar. Die Höhe dieser Ausgaben kann die Gemeinde nicht beeinflussen.

Vergabe Wasserleitungserneuerung Bad- und Treietstraße

Wie dringend notwendig die Wasserleitungserneuerung in der Treietstraße ist, zeigt einmal mehr ein Rohrbruch, der am Sonntag, 4. Februar 2018 behoben werden musste. Die neue Leitung wird zwischen dem Räterweg und der Ortsausfahrt im Gehsteig der Treietstraße verlegt. Baubeginn ist voraussichtlich im April.

Anschließend wird die aus dem Jahre 1928 stammende Leitung in der Badstraße vom Kieberschacht bis zur Firma Röfix erneuert. Im Bereich Kieberschacht bis zum Schindeggweg wird auch die Gemeinde Sulz ihre Hauptleitung erneuern. Dadurch ergeben sich für beide Gemeinden Kostenvorteile.

Im Zuge der Erneuerung der Hauptleitungen werden auch alle Hausanschlussleitungen durch neue Rohrleitungen ersetzt. Die betroffenen Hauseigentümer werden selbstverständlich vor Beginn der Grabungsarbeiten kontaktiert.



In der Gemeindevertretungssitzung vom 29. Januar 2018 wurden die Baumeisterarbeiten zum Preis von 428.113 Euro plus MwSt. an die Firma Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH, Röthis vergeben. Die Installateurarbeiten wurden an die Firma Ing. Frick Roland, Wasserleitungsbau GmbH, Sulz vergeben. Die Kosten dafür belaufen sich auf 247.019 Euro plus MwSt.

Refundierung Infrastrukturkosten Interpark-Focus

Im Zuge der Errichtung des 6-stöckigen Bürogebäudes im Interpark Focus wurde von der Firma Prisma auch eine Gemeindestraße inklusive Straßenentwässerung und Straßenbeleuchtung gebaut und vorfinanziert. Diese Infrastrukturkosten belaufen sich auf 110.773 Euro. Nach Prüfung der Schlussrechnungen hat die Gemeindevertretung in der letzten Sitzung die Höhe der Kosten anerkannt und die Rückerstattung an die Firma Prisma beschlossen.

AGRAR

Sturm verursacht große Windwurfschäden

Anfang des Jahres sorgten starke Sturmböen im ganzen Land für teils schwere Sturmschäden. Auch Waldgebiete der Agrargemeinschaft Röthis blieben davon nicht verschont. In den Bereichen um Schönebuch, Sattel, Leuzug und Blöckaries liegen nach groben Schätzungen ca. 1.000 bis 1.200 Festmeter Schadholz.

Zum Teil können Gebiete wie zum Beispiel das hintere Frödischtal aufgrund der Schneelage noch gar nicht begangen werden, daher ist das gesamte Schadensausmaß noch nicht abschätzbar.

Der forstliche Betriebsleiter Stefan Lampert ist mit Unterstützung von externen Forstfacharbeitern bereits intensiv damit beschäftigt, erste Schadholzmengen aufzuarbeiten.

Der Gamshüttleweg, der zu einer der Hauptschadensstellen zählt, konnte bereits freigeschnitten werden. Die Aufarbeitung der Schäden wird, sofern es die Wetterlage zulässt, kontinuierlich weitergeführt. Besonders arbeitsintensiv sind dabei die vielen Einzelwindwürfe.



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Sa, 3. März

Rebenschnittkurs

von 14 bis 16 Uhr
Praxisnaher Rebenschnittkurs mit Franz Nachbaur, organisiert vom OGV Sulz-Röthis beim Weingut Nachbaur

Sa, 17. März

Klavierkonzert mit Hanna Bachmann

um 19 Uhr im Röthner Schlössle
Freiwillige Spenden
(Mehr Informationen auf Seite 11)

So, 18. März

Suppensonntag

des Pfarrgemeinderats im Röthnersaal ab 10.30 Uhr.
Spenden gehen an ein Sozialprojekt

Mi, 21. März

Notarberatung

von 16.30 bis 18 Uhr mit Mag. Wolfgang Götze im Gemeindeamt Röthis (Anmeldung bis 12 Uhr beim Bürgerservice)

Sa, 24. März

Landschaftsreinigung

Treffpunkt um 9 Uhr beim Vereinshaus Röthis

Fr, 20. April

Fas(s)zination Abend

zusätzlich zum traditionellen „Fa(s)zination Wein“ um 18.30 Uhr im Röthnersaal, Veranstaltung des RC Röthis

Sa, 21. April

Fas(s)zination Wein

um 16 Uhr im Röthnersaal, Veranstaltung des RC Röthis

Sa, 28. April

Frühjahrskonzert

des MV Harmonie Röthis um 20 Uhr im Röthnersaal

Sa, 28. April

Pflanzentauschbörse

von 9 bis 12 Uhr beim Röthner Schlössle. Hier können Jungpflanzen, Setzlinge, Samen etc. kostenlos getauscht werden.
Veranstaltung des OGV Sulz-Röthis

Weitere Termine auf der Homepage der Gemeinde Röthis www.roethis.at



Blick aus dem winterlichen Frödischtal.
Foto: Stefan Lampert

FAHRRADWETTBEWERB

Jeder Kilometer zählt – mach mit!

Lust auf mehr Bewegung? Radle dich fit und bekomme einen Überblick über deine geradelten Kilometer. Lass dir die Chance auf Preise und Gewinnspiele nicht entgehen. Sei dabei, wenn ganz Vorarlberg radelt! Vom 16. März bis 30. September zählt wieder jeder Kilometer.

Einfach anmelden, losradeln und Kilometer sammeln! Melde dich ab dem 12. März auf www.fahrradwettbewerb.at an. Deine Kilometer kannst du direkt im Internet, über

die Radius-App oder im Fahrtenbuch eintragen! Das kannst du täglich, monatlich oder am Ende des Wettbewerbs machen.

Radeln und gewinnen!

Bist du mehr als 100 Kilometer geradelt, hast du am Ende bei vielen Veranstaltern die Chance auf tolle Preise. Als Motivationsschub gibt es auch während des Wettbewerbs immer wieder die Möglichkeit, bei Gewinnspielen mitzumachen. Versuch dein Glück und radle mit!

Anmeldung und weitere Informationen auf www.fahrradwettbewerb.at oder bei deinem Veranstalter (Gemeinden, Betrieben, Vereinen und Bildungseinrichtungen).

www.fahrradwettbewerb.at

RADIUS
FAHRRADWETTBEWERB

Nahversorger sichern Lebensqualität

Die Nahversorgung ist im Land in vielen Orten gefährdet; speziell im ländlichen Raum. Es gibt immer weniger Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien, Metzgereien, Gasthäuser und Postämter in den Dörfern.

Besonders für Menschen mit eingeschränkter Mobilität wird es zunehmend schwieriger, ein selbständiges, eigenverantwortliches Leben zu führen – zum Beispiel für alte oder kranke Menschen, für Kinder und für Menschen mit Behinderung. Daher müssen sich alle dafür einsetzen, dass die Nahversorgungsbetriebe in Röthis eine Überlebenschance haben.

Neben der Versorgungsproblematik bringt der Verlust der Nahversorgung auch einen Verlust der Dorfgemeinschaft mit sich: Im Geschäft kommt man ins Gespräch, Kontakte werden geknüpft und gepflegt. Fehlt diese Möglichkeit, bröckelt der soziale Kitt, der die Dorfgemeinschaften zusammenhält. Langfristig hat das Schwinden der Nahversorger also weitreichende Folgen: Treffpunkte verschwinden, Arbeits- und Ausbildungsplätze gehen verloren, Kommunalsteuereinnahmen sinken, Ortsbewohner wandern ab.

Es gibt immer wieder verschiedenste Bemühungen, um dieser Entwicklung etwas entgegenzusetzen: Das Land startete mehrere Initiativen und Förderprogramme zur Stärkung lokaler Nahversorger und regionaler Produzenten. Die Wirtschaftskammer kümmerte sich unter anderem um flächendeckende Einzelhandelsstrukturen und die Landwirtschaftskammer bemühte sich um die Qualität

und Absatzfähigkeit regionaler Produkte. Diese Bemühungen verlangsamten das Schwinden der Nahversorger, eine Trendumkehr wurde aber noch nicht erreicht.

Weil der Verlust der Nahversorgung eine Herausforderung für die gesamte Dorfgemeinschaft ist, müssen sich möglichst viele Menschen und Einrichtungen für den Erhalt der Nahversorger einsetzen. Eine wesentliche Rolle kommt der Bewusstseinsbildung im Ort zu. Roman Kopf: „Jeder kann selbst aktiv einen Beitrag zur Erhaltung der Lebensqualität leisten.“ Wichtig sei das soziale Miteinander in der Gemeinde, so der Bürgermeister weiter. Das Ziel: Die Menschen sollen sich mit ihrem Nahraum, mit ihrer Gemeinde, mit ihrer Region identifizieren. Je mehr sie das tun, desto eher hat die Nahversorgung eine Chance zu überleben.

Nahversorger in Röthis

- Hofladen Lukas Breuß, Im Gängle 4, geöffnet jeden Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr
- BurPur Hofladen Ebenhoch, Rautenastraße 40
- Weingut/Buschenschank Michael Nachbar in der Ganta 1, geöffnet im Mai und September
- Spar Markt
- Kopf'le Markt mit dem Geschäft „vielerlei“
- Café CaBaKo
- Hotel Restaurant Rössle
- Weinhaus Rebberg
- Vinothek Stöger
- Friseur Frisuell
- Volksbank Vorderland
- Naturwerkstatt
Martina Scheidbach

Uf am Guggerbühel

von Heide Schenk

Als Neu-Röthnerin mit Kleinkind schätze ich besonders die vielen regionalen Einkaufsmöglichkeiten. Dafür möchte ich auch einmal ein paar Gründe jenseits von gesundheitlichen oder ökologischen Aspekten nennen: Egal, ob wir auf dem Rückweg vom Kindergarten im Breuß'schen Hofladen Gemüse für das Wochenende holen oder beim Ländle Bur noch Saft kaufen (mit Kälbchen-Streicheln), wir genießen den Einkauf schon als kleines Erlebnis und starten entspannt ins Wochenende. Einkaufsfahrten mit dem Auto fallen bei uns kaum an – auch dies spart schon Zeit, Geld und Stress. Stelle ich Samstagfrüh fest, dass noch etwas fehlt, laufe ich schnell zum Kopf'le Markt. Der Vorteil von Kleinstinkäufen alle zwei Tage liegt auf der Hand: Die Lebensmittel sind einfach immer frisch und liegen nicht lange im Kühlschrank.

Auf lange Sicht sparen wir so auch noch Geld, denn oft geht regionales und saisonales Einkaufen Hand in Hand und ist somit nicht viel teurer als im Supermarkt. Außerdem kauft man beispielsweise im Freihofladen nur die Menge, die man wirklich benötigt.

Nicht zuletzt möchte ich, dass die Geschäfte in unserem Dorf noch vorhanden sind, wenn ich einmal selber alt bin oder nicht mehr so mobil, daher werde ich auch in Zukunft direkt im Ort einkaufen.

Gastkommentare sind Meinungen der Autorinnen und Autoren und müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

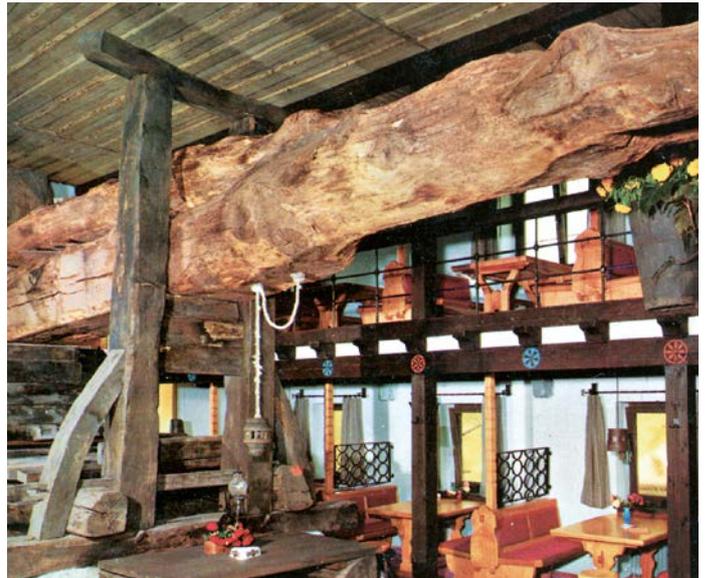
GESCHICHTE

Der Torkelbaum von Röhthis entpuppt sich als die älteste dokumentierte Baumpresse Österreichs

Baumpressen waren rund 2.000 Jahre für die Herstellung von Wein in Österreich sehr wichtig. Vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert bestimmten sie in überwiegender Form den Pressvorgang. Das hat sich erst im letzten Jahrhundert durch leistungsfähigere Pressen geändert. Innerhalb von zwei bis drei Jahrzehnten, etwa zwischen 1950 und 1980, sind die meisten der geschätzt bis zu 30.000 Baumpressen in Österreich durch moderne Presssysteme ersetzt worden. Die überwiegende Zahl der stillgelegten Pressen wurde zerstört. Unbekannt ist, wie viele von ihnen in einem aufgelassenen Torkel noch ein beschauliches Dasein fristen. Einige von ihnen wurden in Heurigenlokalen und Gasthäusern aufgestellt, andere können, liebevoll restauriert, in Museen von Weinbaugebieten als Denkmäler alter Kulturtradition bewundert werden.

Bei der Verarbeitung von Trauben zu Traubenmost war das Treten der Trauben mit Füßen oder das Auspressen der Trauben mit Tüchern schon im alten Ägypten und bei den Griechen bekannt. Bei diesen und bei den Römern tauchten in bildlichen Darstellungen auch schon verschiedene Pressen auf, z. B. Hebel- und Schraubpressen. Der Pressvorgang wurde mit dem lateinischen Wort „torquere“ (drehen, dreheln, winden, pressen) bezeichnet, woraus der Begriff „Torkel“ oder „Torggel“ abgeleitet wurde, die „Kelter“ aber hat ihren Ursprung im lateinischen „calcare“, womit das Festtreten der Trauben mit Füßen bezeichnet wurde.

Als „älteste Baumpresse im deutschen Sprachraum“ wird im Buch von Schmid und Traxler mit dem Titel „Kulturgut Weinpressen“¹ die im Göttweiger Lesehof von Engabrunn (bei Melk) stehende Presse bezeichnet. Sie trägt die Jahreszahl 1564. Das lässt aufhorchen, denn die



Der Torkelbaum im Restaurant Torggel aufgestellt von Fr. Josef Keckeis
Foto: Elmar Sturn

im ehemaligen Torggel-Restaurant in Röhthis aufgestellte Baumpresse trägt die Jahreszahl 1471.

Damit ist sie beinahe 100 Jahre älter als das in Engabrunn stehende Exemplar und somit auch die älteste unter den bislang in Österreich dokumentierten Pressanlagen. Die Baumpresse von Röhthis dürfte 1674 umgebaut worden sein, die Spindel wurde 1671 erneuert. Der altersmäßige Vergleich der Röhthner Presse mit anderen Objekten steigert das Interesse und den Wert am vorhandenen Bestand. Eine dendrochronologische Untersuchung könnte Gewissheit über das genaue Alter des Baumes geben, denn der Baum dürfte schon bei der Schlägerung ein Alter von 400 bis 500 Jahren aufgewiesen haben.

In Verwendung stand der Röhthner Torkelbaum bis 1940 im so genannten „Gassertorkel“ (Torkelweg 4), im Volksmund auch „Lumpentorkel“ genannt. Im Jahr 1940 erwarb Küfermeister Josef Keckeis den Torkelbaum um 100 Reichsmark. Mit dem neuen Besitzer wechselte der Torkel auch seinen Standort. Für längere Zeit wurde er zunächst in der sogenannten „Spechtenbündt“ im späteren Gastgarten des Torggel-Restaurants zwischengelagert, in den Jahren 1966/67 dann aber mit kundigem Verständnis für die Erhaltung von Kulturgut so aufgestellt, wie er bis zum heutigen Tag Bestand hat.

Herbert Wehinger und Elmar Sturn



Beim Torkelbaum sind drei Jahreszahlen feststellbar; die älteste 1471 (Bild), auf der Pressspindel 1671, auf dem Baum 1674
Foto: Elmar Sturn

¹ Schmid Wilhelm & Hans Traxler: Kulturgut Weinpressen. Baumpressen in Österreich aus fünf Jahrhunderten. Eigenverlag, Wien 2014, S. 50;

VEREINE

Jahreshauptversammlung der OF Röthis

Die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Röthis fand am 26. Jänner 2018 im Hotel Rössle statt. Kommandant Ing. Joachim Ellensohn konnte neben Vizebürgermeisterin Renate Stadelmann und Gemeinderätin Ruth Bickel auch BFI Manfred Morscher und AFK Michael Moosbrugger als Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes begrüßen. Zudem wohnten AFK a. D. Gebhard Frick und Delegierte der umliegenden Feuerwehren sowie der Polizeiinspektion Sulz der Versammlung als Ehrengäste bei.

Der Rückblick zeigte, dass im vergangenen Jahr mehr als 7.500 ehrenamtliche Stunden für die Allgemeinheit geleistet wurden. Etwa 1.850 Stunden entfielen dabei auf die Aus- und Weiterbildung der Mannschaft und über 2.660 Stunden wurden für Jugendarbeit aufgewendet. Bei 17 Einsätzen fielen knapp 225 Einsatzstunden an, wobei die Einsatzzahlen im langjährigen Schnitt lagen. Eine Zunahme gab es bei den Brandeinsätzen sowie bei den nachbarlichen Hilfeleistungen, was auf die im vergangenen Jahr durchgeführten Alarmplanänderungen zurückzuführen ist.



Ehrenmitglied Leo Ellensohn konnte für seine 50-jährige Mitgliedschaft mit dem Ehrenzeichen in Gold der Feuerwehr Röthis geehrt werden. Von Seiten des Landesfeuerwehrverbandes wurde ihm dafür die Feuerwehrmedaille des Landes Vorarlberg in Gold verliehen.

Erfreulicherweise konnten außerdem zwei junge Mitglieder offiziell in den Aktivstand übernommen und angelobt werden. Tughan Ünal und André Hämmerle wurden in den vergangenen Jahren in der Feuerwehrju-

gend ausgebildet und konnten mit Erreichen des 16. Geburtstages in den Aktivstand übertreten.

Auf unserer Homepage finden Sie einen detaillierten Bericht zur Jahreshauptversammlung. Außerdem stellen wir Ihnen dort den umfangreichen Jahresbericht 2017 mit interessanten Artikeln und Fotos zum vergangenen Jahr als Download bereit.

www.of-roethis.at

Wir gratulieren



ZUR **Goldenen Hochzeit** von
Maria und Josef Raffener

Geboren

Dezember 2017

Julian Nachbaur

Jänner 2018

Jaron Sinclair Veitch

Sara Süslü

Akman Asude

Verstorben

Dezember 2017

Josef Baerenzung

Herta Maria Renk

Arthur Kopf

VEREINE

„kum gi losa“

Am 25. November 2017 fand zum ersten Mal die Veranstaltung „kum gi losa“ im Röthnersaal statt.

Hintergrund der Veranstaltung war, den Musikverein vorzustellen. Erstmals wurde nicht im gesamten Orchester musiziert, sondern in verschiedenen kleinen Gruppen.

Spannend war ein Wettbewerb zwischen den verschiedenen Ensembles. Die Wertung übernahm das Publikum und wählte die Gruppe „Ich und mein Holz“ auf den ersten Platz. Auch die Jungmusik unterhielt die Besucher mit einigen Stücken. Zwei Jungmusikanten berichteten noch



über das Vereinsjahr und die musikalische Ausbildung. Nach den Aufführungen konnten die Besucher ihr musikalisches Talent unter Beweis stellen und verschiedene Instrumente ausprobieren. Fotos von der Veranstaltung können auf der Homepage des Musikvereins (www.mv-roethis.at) angeschaut werden.

Am 28. April 2018 findet unser traditionelles **Frühjahrskonzert** um 20 Uhr im Röthnersaal statt. Mit einem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Programm wollen wir unseren Besuchern einen musikalischen und unterhaltsamen Abend bieten. Wir freuen uns auf euch!

VEREINE

Tennisclub Vorderland sucht Pächter

Wir suchen für unser tolles Vereinslokal einen verlässlichen und langfristigen Partner, der unser Wunsch nach einem geselligen Vereinsleben mit „Herz“ umsetzt.

Die Kompetenzen des Pächters für unseren Club

- Eigeninitiative, Flexibilität, Engagement, Freundlichkeit und Geselligkeit
- Personelle Ressourcen bei Veranstaltungen
- Konzession für das Gastgewerbe

Der TCV bietet dem Pächter

- Eine hochmoderne Gastküche mit gemütlichem Gastlokal mit großer Terrasse (ca. 80 Sitzplätze)
- 280 aufgeschlossene Vereinsmitglieder



- Lange Sommersaison (April bis Oktober) mit Option auf Wintersaison (Halle)

Weiters suchen wir auch nach einer verlässlichen Reinigungskraft für die Sanitäreinrichtungen im Tennishüsle.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte kontaktieren Sie unseren Vize-Obmann, Herrn Christoph Lebeda, telefonisch 0664 840 22 68 oder per E-Mail unter c.lebeda@donauversicherung.at

LÜT Z'RÖTHIS

Hanna Bachmann – feiner Klang aus Röthis



**Klavierkonzert
Hanna
Bachmann**
Sa 17. März, 19 Uhr
Schlosslesaal

Hanna Bachmann ist in Röthis in der Montfortstraße aufgewachsen und ausgezogen, um die Welt mit ihrem Klavierspiel zu begeistern. Sie ist Jahrgang 1993 und erfreut mit ihren Klängen am Klavier das Publikum in Konzertsälen quer durch Europa und mittlerweile auch Amerika. An dieser Stelle sei erwähnt, dass das erste Rezital von Hanna Bachmann ein Klavierabend in Röthis war.

Im März ist Hanna Bachmann wieder einmal auf Heimatbesuch. Sie genießt nach wie vor ihre Aufenthalte in Röthis und freut sich besonders, wenn sie den Besuch mit einem Konzert verbinden kann. Für die Konzertpianistin ist es etwas Spezielles, für ihr treues Publikum im Röhthner Schlosslesaal spielen zu können. Beinahe schon traditionell findet jährlich eines ihrer besonderen Konzerte statt (17. März 2018, siehe Veranstaltungen). Als Röhthnerin spielt sie gerne vor Menschen, die sie persönlich kennt. Darüber hinaus attestiert Hanna Bachmann den Röhthner Konzertbesuchern Offenheit und großes Interesse, was ihr sehr viel bedeutet.

Kirill Petrenko, Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper, beschreibt Hanna Bachmanns Spiel als „... mit großer Musikalität, Kreativität und hohem technischen Können. Ihr feiner Klang und ihre Interpretation zeugen von einer gereiften Persönlichkeit am Klavier.“

Bereits mit sechs Jahren bekam sie ihren ersten Klavierunterricht bei Manfred Baumgartner an der Musikschule Rankweil. In dieser Zeit wurde sie mehrfache Preisträgerin des Jugendmusikwettbewerbes „Prima la Musica“ und Siegerin des „Wendl & Lung-Nachwuchs-Klavierwettbewerbs“. In der Folge wechselte sie im Alter von zwölf Jahren ans Landeskonservatorium zu Ferenc Bogner und später zu Florian Krumphöck nach Wien. Hanna Bachmann hat 2017 ihr Studium im Konzertfach Klavier am Mozarteum in Salzburg (Pavel Giliov) mit Auszeichnung abgeschlossen. Ihre Debüt-CD mit Werken von Janáček, Beethoven, Ullmann und Schumann erschien im November 2016 beim deutschen Label TYXart.

Bürgerservice

Gemeinde Röthis

Schlöblestraße 31, 6832 Röthis
Telefon 05522/45325
buergerservice@roethis.at
www.roethis.at

Öffnungszeiten

Gemeindeamt

Mo bis Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr
sowie jeden Montag
von 16 bis 18 Uhr

Standesamts-/Staatsbürger- schaftsverband

Mo bis Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr;
nachmittags nach Termin-
vereinbarung

Bauamt Röthis

Montag, Mittwoch und
Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr

Baurechtsverwaltung Region Vorderland

Mo bis Fr von 8 bis 12 Uhr
Mo und Do von 14 bis 17 Uhr

Müllplan

Restmüll/Biomüll

13. und 27. März
10. und 24. April

Kunststoff

6. März und 3. April

Problemstoff

10. März

Sperrmüll

22. März

19. April

Papiersammlung

1. und 29. März

26. April

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Röthis; Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Roman Kopf; Redaktionsteam: Stefanie Bertsch, Heinz-Werner Blum, Roman Kopf, Bernd Wehinger, Joachim Zettl; Basisgestaltung: Dalpra & Partner; Layout und Satz: Stefanie Bertsch; Fotos: Gemeinde Röthis; Lektorat: Eva Repolusk-Stoppel; Druck: Thurnher, Rankweil

VERANSTALTUNGEN

Dorfball 2018 und Funkensonntag

Viel los war beim traditionellen Dorfball am Rosenmontag – zahlreiche Mäscherle fanden den Weg in den Röhthnersaal. Am Funkensonntag bestaunten auch dieses Jahr viele Zuschauer den 15 Meter hohen Funken.

